

Seid
gewiss:

**Ich
bin
bei
euch**

alle
Tage
bis
zum
Ende
der
Welt

Matthäus 28,20

Zwettler Pfarrbrief

Pfarrliche Mitteilungen

aus Zwettl an der Rodl Nr. 1 (87) 2010



Liebe Pfarrangehörige!



„Am siebten Tag vollendete Gott das Werk, das er geschaffen hatte, und er ruhte am siebten Tag, nach dem er sein ganzes Werk vollbracht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und erklärte ihn für heilig.“

(Gen 2,2-3) Bei den Juden ist der siebte Tag der Sabbat, der Ruhetag. Für uns Christen ist der erste Tag der Woche der Tag der Auferstehung, der Ruhetag und ein heiliger Tag. Der Sonntag ist für den Menschen da und nicht umgekehrt.

Gerade in einer Zeit und in einer Gesellschaft, wo viele Menschen viel Stress haben, überall viel verlangt wird, ist der Sonntag als Ruhetag ganz wichtig. Zur Ruhe kommen, aufatmen können, für sich selber und für die Familie Zeit zu haben und als gläubiger Mensch auch die Gemeinschaft mit Gott zu pflegen, wird immer notwendiger werden.

Wenn wir das alles außer Acht lassen, darf es nicht wundern, dass der Mensch seelisch und körperlich krank wird. Das Burnout, unter dem heute nicht wenige Menschen leiden, ist sicher eine Folge dieser Ruhelosigkeit.

Gerade der Sonntagsgottesdienst wäre eine Stunde, wo der Mensch einmal zur Ruhe kommen kann, dem Alltagsstress entkommen und abschalten kann. Sich in der Nähe Gottes wissen, täte dem Menschen gut, genauso wie ein kleines Kind sich in der Nähe der Eltern wohl fühlt. Im Fastenhirtenbrief heißt es heuer: *„Die Gläubigen tragen die Freuden aber auch das Kreuz des Werktages zum Herrn und empfangen aus der christlichen Feier des Sonntags neue Kraft für den Alltag. Aus der tiefen Begegnung mit Gott folgt eine neue Bereitschaft zur Begegnung untereinander. Der Sonntag schenkt den oft zerrissenen Familien die unersetzbare Zeit des Zusammenseins. Er bietet den im Alltagsprozess vereinsamten*

Menschen die Möglichkeit zwischenmenschlicher Erfahrung, und er schafft Raum zu geistigem Tun und schöpferischer Pause.“

Vor allem für uns Christen ist die heilige Messe am Sonntag eine Quelle der Kraft. Der menschengewordene Sohn Gottes ist unter uns gegenwärtig im Worte Gottes und in der heiligen Kommunion. Papst Benedikt XVI. erinnerte bei seinem Besuch in Wien daran: *„Ohne den, der unser Leben trägt, ist das Leben selbst leer. Diese Mitte auszulassen oder zu verraten, würde deinem Leben selbst seinen Grund nehmen, seine innere Würde und seine Schönheit.“*

Als Pfarrer darf ich Sie alle einladen, nehmen Sie sich am Sonntag Zeit zur heiligen Messe. Es ist sicher keine verlorene Zeit.

Auf noch etwas ganz Wichtiges möchte ich vor Ostern hinweisen - auf das Sakrament der Buße, auf die Beichte. In diesem oft sehr einfachen Geschehen der Beichte - da der Priester, der selber ein Sünder ist und die Beichte notwendig hat, und auf der anderen Seite der Mensch, der seine Sünden bekennt - ist Christus gegenwärtig, der die Sünden vergibt und einen neuen Anfang schenkt, wie im Evangelium der gute Vater seinen Sohn, der wieder heimgekehrt ist, freudig aufnimmt und ihm wieder einen neuen Anfang ermöglicht. Auch wenn Sie schon lange nicht mehr bei der Beichte waren - es schaut ja so aus, als ob das Beichten und die Sünde abgekommen wären - probieren Sie es wieder einmal. Auch das werden Sie sicher nicht bereuen.

So wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete Fastenzeit, eine heilige Karwoche und ein schönes Osterfest. Sollten Sie zu Ostern einige freie Tage haben, genießen Sie diese Tage. Mit besten Grüßen

Ihr Pfarrer

P. Meinrad Brandstätter

Kirchenrechnung 2009

Einnahmen	54.479,66 €
Ausgaben	37.375,33 €
Überschuss	<u>17.104,33 €</u>

EINNAHMEN:

Kirchenerlöse: Kanzlei, Trauungen, Begräbnisse, Schriftenstand, Opferkerzen, weiterverkaufte Seelsorgsmittel.....			2.877,69
Grabeinlöse:			1.595,00
Kirchenbeitragsanteil:			11.488,57
Pfarrliche Sammlungen und Spenden:			
Tafelsammlungen.....			17.259,01
Sammlungen für Energiekosten (Kirche u. Pfarrheim).....			2.641,21
Erntedanksammlung.....			2.231,45
Pfarrbriefspenden.....			2.959,50
Sonstige Spenden für die Kirche und Opferstock.....			1.084,00
Messstipendien und Stolgebühren.....			7.409,00
Übrige Erträge:			
Mieteinnahmen (Pfarrheim).....			912,93
Theater an der Rodl Erlösanteil			2.000,00
Kostensätze, Versicherungsvergütungen, Pacht.....			2.021,30
			54.479,66 €

AUSGABEN

Aufwand für weiterverkaufte Seelsorgsmittel.....			1.208,73
Hostien, Messwein, Rauchfasskohle, Noten, Behelfe und Blumen.....			503,22
Kerzen und Ewiglichter.....			200,15
Liturgische Behelfe und Notenmaterial.....			215,10
Aufwand für Pastoral (PGR-Wahl, Erstkomm., Jungschar usw.).....			321,50
Abgegebene Messen, Stolgebühren, Aushilfen.....			4.857,56
Pfarrheim.....			1.149,48
Grundsteuer.....			100,25
Instandhaltungen von Gebäuden, Grund und Maschinen.....			2.463,33
Betriebskosten (Müllabfuhr, Rauchfangk., Wasser, Kanal...)			914,45
Strom.....			2.656,33
Heizung (Ferngas).....			5.774,74
Ausgaben im Friedhof.....			1.797,59
Nachrichtenaufwand (Porto, Telefon, Fax, Internet.....)			1.339,26
Kirchenchor, Ministranten, Organisten.....			4.485,70
Büro, EDV, Fachzeitschriften, Schaukasten.....			413,79
Kopieraufwand.....			1.152,74
Pfarrbrief.....			3.138,83
Sonstiger repräsentativer Aufwand (Bewirtung, Gesch.....)			92,40
Versicherungsaufwand.....			3.717,24
Schulungsaufwand.....			391,70
Überpfarrliche Verpflichtungen (Dekanat, Weltkirche).....			481,24
			37.375,33 €

Vom geleisteten Kirchenbeitrag der Pfarrbewohner wird ein Betrag der Pfarre rückerstattet. Dieser Anteil beträgt im Jahr 2009 für die Pfarre Zwettl 11.488,57 €. Allen, die den Kirchenbeitrag einzahlen, darf ich als Pfarrer im Namen der Pfarre und der Diözese recht Vergelt´s Gott sagen.

Vielen Dank für die Tafelsammlungen am Sonntag und die vielen Spenden für die Kirche.

**M
u
s
t
a
g
h

A
t
a**

„In den Bergen ist es oft still, weit, herausfordernd, luftig und noch vieles mehr. Es gelingt beim Wandern und Bergsteigen gut im Hier und Jetzt zu sein, und das bedeutet für mich unter anderem: loslassen, frei werden für Neues und den Kopf frei bekommen. Besonders intensiv durfte ich dies letztes Jahr im Juli erleben. Ich habe mir einen schon lange gehegten Wunsch erfüllt und bestieg mit den „Bergspechten“ den Mustagh Ata (7546 m) im Westen von China. Nicht nur der Berg sondern auch Kirgistan und die Wüste Takla Makan waren die Reise wert. Von diesem Erlebnis habe ich viele Eindrücke, Bilder und Informationen mitgebracht.“

Hans Winkler

„Bergspechte“ Expedition



**Multimedia-Schau
Do 15. April 2010**

20 Uhr, Pfarrheim Zwettl/R.



Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl



Zmizelé Sudety – Verschwundenes Sudetenland

Hier leben Sie auf!



Treffpunkt Bildung
Katholisches Bildungswerk Zwettl an der Rodl

Ausstellung von 4.–27. Juni im Pfarrheim Zwettl/R.



Oft blieben kaum noch wahrnehmbare Spuren in der Landschaft: Haidl am Ahornberg (Böhmerwald) 1935 – Zhuri 1998.

Seit 2002 wandert eine Ausstellung durch die Tschechische Republik und ihre Nachbarländer, die für Diskussionen sorgt. Auf 65 Paaren von Fotografien, die am selben Ort, jedoch mit 60 Jahren Unterschied aufgenommen wurden, dokumentiert die Ausstellung „Das verschwundene Sudetenland“ die Verwandlung der Landschaft seit 1945. An den Grenzen von Österreich, Deutschland und Polen verschwanden ganze Dörfer, Landstriche verödeten.

Fotos und Ausstellung stammen von einer Gruppe junger tschechischer Bürger, die sich im Verein antikomplex zusammengeschlossen haben, um sich selbstkritisch mit der eigenen Geschichte auseinander zu setzen. Stark scheint die gemeinsame Geschichte zu trennen. Vor 20 Jahren fiel der Eiserner Vorhang, sogar die Schlagbäume an der Grenze sind verschwunden, doch noch immer sind negative Stereotypen, gegenseitige Vorurteile und Feindbilder zwischen den beiden Ländern stark präsent.

Genau aus diesem Grund starteten ebenfalls schon vor 20 Jahren, noch während der Zeit des Eisernen Vorhanges, der Krumauer Wanderverein „Start“ und der Alpenverein in Zwettl eine Initiative um gemeinsame Veranstaltungen zu planen. Damit zählt die Alpenvereinssektion Rodlland wahrscheinlich zu den ganz wenigen Organisationen im Mühlviertel, die grenzüberschreitende Aktivitäten über einen so langen Zeitraum pflegt.

Zu diesem Jubiläum bringt die Alpenvereinssektion Rodlland nun in Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk Zwettl die Ausstellung „Verschwundenes Sudetenland“ nach Zwettl. **Der zunehmend zeitliche und damit emotionale Abstand ermöglicht heute neue Zugänge zu diesem Thema. Nicht das gegenseitige Vorrechnen, wer den größeren Fehler in der Geschichte begangen hat und die „ursprüngliche Taternation“ war, sondern das Überprüfen der eigenen Geschichtsbilder und -erkenntnisse werden dabei im Mittelpunkt stehen. Die nüchternen Fakten der „Einst-Jetzt-Bilder“ der Ausstellung sollen dazu anregen, sich auch mit der Frage auseinander zu setzen: Wie soll die gemeinsame Gegenwart aussehen?**

Podiumsdiskussion zur Ausstellung am Freitag 11. Juni 2010, 20:00 Uhr

im Zwettler Pfarrheim; Eintritt: € 3,-



Mag. Ondrej Matejka
Geschäftsführer des Vereins
antikomplex, Prag



Mag. Niklas Perzi
Wissenschaftlicher Leiter der
Waldviertelakademie,
Waidhofen/Thaya



Dr. Roman Sandgruber
Prof. für Sozial- und Wirtschaftsge-
schichte an der Johannes Kepler
Universität Linz



Ing. Peter Ludwig
Geschäftsführer der Sudetenpost,
Linz



**Moderation:
Dr. Johannes Jetschgo**
Chefredakteur des ORF OÖh



Die Fastenzeit ist eine Zeit der Versöhnung. Ein Aspekt, der besondere Achtsamkeit in der vorösterlichen Zeit verdient, ist auch die Auseinandersetzung mit Schuld und Versöhnung. Wir Menschen werden im Laufe unseres Lebens immer wieder schuldig, immer wieder verletzen wir einander, bewusst und unbewusst.

Wenn wir offen und achtsam werden, öffnen sich uns auch die dunklen Seiten unserer Seele, die wir nur allzu gerne zur Seite schieben, doch wenn wir unsere Schattenseiten

kennen und mit ihnen umgehen lernen, um Verzeihung bitten, wenn wir jemanden beleidigt oder verletzt haben - dann erst wird Auferstehung möglich.

Das Wort Gottes, Mt. 5, 21 – 26 sagt uns: **Wenn du deine Opfertgabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; gehe und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gaben.**

Wir sind mit uns selbst oft nicht versöhnt, wir müssen uns zuerst selber mit unseren Eigenheiten annehmen können. Wenn wir uns selber nicht mögen, wie können wir dann den Mitmenschen mögen.

Wir beten zu Gott im Vater-unser-Gebet: **Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren SCHULDIGERN.**

Jaja, vergib, Gott, und ihr alle vergebt mir, am besten ohne, dass ich dafür einen Schritt gehe.

So wie auch ich... - Moment so wie ich -vergebe meinen Schuldigern?

DA GIBT ES NOCH VIEL ZU TUN!

Gott, ich danke dir für alle Mitmenschen, die durch ihr friedentiftendes Wirken Zeichen sind in unserer Welt. Ich bitte dich, schenke mir immer den Mut, auf andere zuzugehen, die Hand als Erste zu reichen, einen Neubeginn zu wagen. Mich versöhnen mit Gott, mit mir und mit meinem Nächsten. Zur Versöhnung bereit sein, nicht vergessen – vergeben. Lieber Gott, segne unser Bemühen, dass Friede und Aussöhnung in unserer Welt zum Segen werde.

EINKEHRTAG am Sa, 20.März 2010

9.00 h im Pfarrheim

Es begleitet uns durch den Tag Elisabeth Mühlböck.

(Während des Einkehrtags gibt es fair gehandelte Produkte aus aller Welt zu kaufen)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG, Do. 25. 3 2010

13.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche, anschließend im Pfarrheim JHV.

Ref. Irmgard Ganglmeier zum Thema:

„Mein Weg zum Glück – kann man selber etwas zum Glück beitragen“

Alle Frauen sind dazu recht herzlich eingeladen.

13. April 2010, 13.30 h:

Besichtigung der Lebenswerkstätte in Oberneukirchen.

Ein gesegnetes Osterfest, Friede und Freude wünscht die KfB

Resi Enzenhofer



Für Kinder ab 10 Jahre und Erwachsene

Mit **SIR JOHN**,

Mag. Johannes Pebersdorfer

Sa 8.Mai, 14 -17 Uhr

Pfarrheim Zwettl/R.



„ZAUBERN MÜSSTE MAN KÖNNEN“-

Einfache Tricks für alle, die die Welt verzaubern möchten!

Beitrag: 25 Euro (inclusive Material)

Rasche Anmeldung bei Magda Froschauer (Tel 07212/6238)

Max. Teilnehmerzahl: 12

Pfarrlicher Terminkalender

Datum	Zeit	Veranstaltung
21.3.2010	ab 7:00 Uhr	OSTERBEICHTTAG DER PFARRE: Beichtgelegenheit bei P. Johannes ab 7 Uhr und während beider Messen
27.3.2010	ab 19:00 Uhr	und während d. Abendmesse Beichtgelegenheit bei P. Michael
28.3.2010	ab 7:15 Uhr	PALMSONNTAG – Feier des Einzugs Christi in Jerusalem und während der Frühmesse: Beichtgelegenheit bei P. Wolfgang
	7:30 Uhr	Heilige Messe
	10:00 Uhr	Palmweihe am Kirchenplatz – Einzug in die Kirche – Messe
	19:30 Uhr	Kreuzweg – gestaltet von der KFB
31.03.2010	19:30 Uhr	BUSSFEIER für alle mit anschließender hl. Messe
01.04.2010	vormittags 19:30 Uhr	GRÜNDONNERSTAG oder HOHER DONNERSTAG Krankenkommunion (Bitte bis Palmsonntag im Pfarrhof melden!) Messe vom Letzten Abendmahl – anschl. Ölberggang , gest. v. d. KMB
02.04.2010	9 – 11 Uhr 15:00 Uhr 18 – 19 Uhr 19:30 Uhr	KARFREITAG – Fast- und Abstinenztag Aussprachemöglichkeit bei P. Meinrad Kreuzweg Beichtgelegenheit bei P. Meinrad Feier vom Leiden und Sterben Jesu
03.04.2010	09 – 17 Uhr 12 – 13 Uhr 18 – 19 Uhr 20:00 Uhr	KARSAMSTAG - Tag d. Grabesruhe u. d. persönlichen Gebetes Anbetungsstunden Anbetungsstunde der Kinder Beichtgelegenheit bei P. Meinrad FEIER DER OSTERNACHT , Speisenweihe, Friedhofgang
04.04.2010	07:30 Uhr 10:00 Uhr	OSTERSONNTAG Hochfest der Auferstehung des Herrn Heilige Messe mit Speisenweihe Osterhochamt mit Speisenweihe
05.04.2010	07:30 Uhr 10:00 Uhr 11:00 Uhr	Ostermontag: Frühmesse Wortgottesfeier St. Johann am Wimberg: Messe zur Dekanatswallfahrt
13.05.2010		CHRISTI HIMMELFAHRT – Tag der Erstkommunion (9^h)

1. - 4. Mai 2010	Pilger-u. Bildungsfahrt nach Maria Einsiedeln in der Schweiz
-------------------------	---

Liebe Pfarrbewohner, die Sie keinem religiösen Bekenntnis angehören!

Ich lade alle ein, die keinem religiösen Bekenntnis angehören oder einmal aus der Kirche ausgetreten sind, sich in die Gemeinschaft der Katholischen Kirche aufnehmen zu lassen. Die Kirche ist mehr als ein Verein, für den man einen Mitgliedsbeitrag zahlt, sie ist vielmehr die Gemeinschaft der Menschen, in deren Mitte Jesus der Auferstandene gegenwärtig ist. Die Nähe des Auferstandenen tut dem Menschen gut. Ich würde Ihnen helfen, die nötigen Schritte für eine Aufnahme oder Wiederaufnahmen einzuleiten.

Mit besten Grüßen Ihr Pfarrer P. Meinrad Brandstätter

Das Sakrament der Taufe empfangen in unserer Pfarrkirche

Datum	Taufname	Name und Anschrift der Eltern
22. Nov. 09	Nina	Roland Fink und Monika Fejta, Rudersbach 101
08. Dez. 09	Jasmin Maria	Ing. Werner Mayer u. Petra Wais , Salzstraße 10
27. Dez. 09	Felix	Roland und Michaela Maureder , Pfarrfeld 7
09. Jän. 10	Ilse Sofie	Christian und Elke Wolfmayr , Hochgarten 12
10. Jän. 10	Elisabeth	Dipl.Ing. Alois und Katharina Reisenberger , Distltal 1
07. Feb. 10	Marco	Ing. Jürgen und Tanja Winkler , Schramlgut 55

Herzlichen Glückwunsch

Das Sakrament der Ehe spendeten sich in der Pfarrkirche Zwettl

10. Jänner 2010

Dipl. Ing. Alois Reisenberger und **Katharina Kiesenhofer**, Distltal 1

Viel Glück und Gottes Segen

Von der Pfarre im Jahr 2009 abgegebene Spendengelder

Sternsingen-Dreikönigsaktion	5.815,66 €
Epiphaniyekollekte (Ausbildung einheim. Missionare)	373,84 €
Osthilfe-Sammlung	400,99 €
Familienfasttag	2.002,97 €
Christliche Stätten im Hl. Land	178,49 €
Erdbeben in Italien	357,92 €
Caritas-Haussammlung	4.865,50 €
Peterspfennig	162,38 €
Priesterstudenten	89,17 €
Kirchliche Jugendarbeit	47,22 €
Christophorusaktion	1.095,76 €
Augustsammlung (Katastrophenfonds der Caritas)	673,24 €
Weltkirche (Missionssonntag)	590,80 €
Elisabethsonntag (Aufgaben der Caritas)	1.302,19 €
Maria-Empfängnis-Dom	224,92 €
Bruder in Not/Sei so frei	2.695,21 €
Krippenopfer (Missionswerk der Kinder)	<u>188,47 €</u>
	21.064,73 €

VIELEN DANK ALLEN SPENDERN UND DENEN, DIE DIE SAMMLUNGEN DURCHGEFÜHRT HABEN!

Bibel-Gespräche - Gemeinsam die Bibel im Leben entdecken!

Terminvorschau 2009/10

Di, 23. März
Do, 22. April,
Fr, 28. Mai,
Mo, 28. Juni

Ort: jeweils Pfarrheim Zwettl/R.
Zeit: 19.30 Uhr

